

22, 23, 24. November 2016

Benelux / Grossregion Tagung

Bildung Für nachhaltige
Entwicklung **als Lösungsansatz**
Für eine Welt in der Krise ?



Programm

Bildung für nachhaltige Entwicklung als Lösungsansatz für eine Welt in der Krise? Vom Klimawandel bis zum Artensterben, von der Wirtschaft bis zu gesellschaftlichen Spannungen - die Herausforderungen, denen wir heute gegenüberstehen, sind komplex und rufen die unterschiedlichsten Reaktionen hervor: von Widerstand bis Rückzug, von Aktionismus bis Fatalismus. Wie können die Akteure der Bildung für Umwelt und nachhaltige Entwicklung Jung und Alt dabei unterstützen, dieser Komplexität zu begegnen?

Während dieser drei Tage, die durch Vorträge und gegenseitigen Austausch geprägt sind, versuchen wir gemeinsam die Schlüsselemente einer Bildung zu definieren, die der steigenden Komplexität unserer Gesellschaft Rechnung trägt, um dadurch die berufliche Praxis ganz konkret zu unterstützen.

Außerdem wird dem geselligen Beisammensein und der Begegnung ein ganz besonderer Platz eingeräumt.

Dienstag, 22. November:

Der erste Tag dient in erster Linie der Bereicherung unserer Kenntnisse in Bezug auf die derzeitigen und zukünftigen Krisen sozialer, wirtschaftlicher, ökologischer... oder globaler Natur

09:30 - 10:50: Empfang der Teilnehmer

- 11:00 - 12:30: **offizielle Eröffnung** der Tagung und Vorstellung der Ziele mit
- Herr Detaille, für Herrn Minister Collin, wallonischer Minister für Landwirtschaft, Natur, ländliche Entwicklung, Tourismus, Flughäfen und zuständiger Minister für die Großregion
 - Herr Minister Mollers, Minister für Bildung und wissenschaftliche Forschung der Deutschsprachigen Gemeinschaft
 - Herr L. Willems, Stellvertretender Generalsekretär von Benelux
 - Herr Jean Marot, Generalinspektor der Abteilung für Entwicklung, DGARNE, SPW

12:30 - 14:00: Mittagessen

14:00 - 16:00: Start der Arbeit im Plenum: drei Redner geben Anstoß zur Reflexion

- **Raphael Stevens:** gemeinsam mit Pablo Servigne Co-Autor des Essays „Comment tout peut s'effondrer ? Petit manuel de collapsologie à l'usage des générations présentes.“ (Wie kann alles zusammenbrechen? Kleines Handbuch der Kollapsologie für die heutige Generation.) Raphaël Stevens bezeichnet sich selbst als „Kollapsologen“. Die Kollapsologie definiert er als die transdisziplinäre Studie des Zusammenbruchs unserer industriellen Zivilisation und dessen, was darauf folgen könnte, basierend auf dem Verstand und der Intuition sowie auf anerkannten wissenschaftlichen Studien.

Was, wenn unsere Zivilisation tatsächlich zusammenbricht? Und zwar nicht in einigen Jahrhunderten, sondern zu unseren Lebzeiten. Unabhängig von etwaigen Maya-Prophezeiungen kündigen immer mehr Autoren, Wissenschaftler und Institutionen das Ende der industriellen Zivilisation an, wie sie sich seit mehr als zwei Jahrhunderten entwickelt hat. Was ist von diesen düsteren Vorhersagen zu halten?

- **Philippe Pochet :** Generaldirektor des Europäischen Gewerkschaftsinstituts. Er unterrichtet an der Katholischen Universität Löwen und am Europakolleg in Brügge. Er ist Autor zahlreicher Bücher und Artikel zu sozialen Fragen und Beschäftigung in Europa.

„Wie lässt sich der Übergang unserer Wirtschaftsmodelle und unserer Gesellschaften hin zu Wohlstand und Nachhaltigkeit beschleunigen? Warnungen vor dem Klimawandel allein reichen nicht: Denn die Angst lähmt uns eher, als dass sie uns zum Handeln bewegt.“

Philippe Pochet erläutert uns seine Darstellung der notwendigen Neudefinierung des sozialen Fortschritts im Lichte der ökologischen Herausforderungen.

16:00 - 16:20: Pause

- 16:20 - 18:00:** ● **Quentin Verniers:** Quentin Verniers ist pädagogischer Psychologe, dessen Spezialgebiet die Fragen der Identität und Diversität sind. Auf dem Weg der Bildung von unten und durch Weiterbildungen für Erwachsene mobilisiert er bei den verschiedenen Akteuren der Veränderung individuelle und kollektive Energien. Er nimmt uns mit auf eine Entdeckungsreise der Beziehungen zwischen dem Individuum und der Welt um es herum, von der Kindheit bis zum Erwachsenenalter, so dass wir die Entwicklung des jeweiligen Zielpublikums, an das sich unsere Aktivitäten richten, besser verstehen können.

18:00 - 18:50: Pause / Bezug der Zimmer / Einschreibung für die Ateliers des nächsten Tages / Aufbau des Marktes der Ideen

18:50 - 20:00: Abendessen

20:00 - 22:00: Markt der Ideen

Dieser Markt bietet den Akteuren Gelegenheit zum Austausch und zur Vorstellung ihrer Projekte

Mittwoch, 23. November:

Der zweite Tag bietet den Teilnehmern die Gelegenheit, verschiedene Möglichkeiten kennen zu lernen, wie die Komplexität unserer Gesellschaft in pädagogischen Projekten berücksichtigt werden kann. Anhand von rund zehn Praxisbeispielen können die entsprechenden Besonderheiten von Projekten entdeckt werden, die innerhalb und außerhalb des Umweltbereichs entwickelt wurden.

Im Anschluss an diese Zeit des Entdeckens, der Beobachtung und des Austauschs werden sieben Schlüsselemente herausgearbeitet, anhand derer die Komplexität unserer Gesellschaft im Rahmen von Bildung für Umwelt und nachhaltige Entwicklung vermittelt werden kann.

09:00: Ende der Einschreibungen für die Ateliers

09:00 - 10:00: kleine Animation zum wach werden... Vorstellung der Ziele und des Tagesablaufs

Treffpunkt in der Kapelle

10:00 - 12:00: Entdecken pädagogischer Praxisbeispiele - Teil 1

12:00 - 13:15: Mittagessen

13:15 - 14:45: **gemeinsame Animation:** „Arbeit der Tiefenökologie“ und Diskussion in Untergruppen

Treffpunkt in der Kapelle

14:45 - 15:30: Spiele / Pause

15:45 - 17:45: Entdecken pädagogischer Praxisbeispiele - Teil 2

17:45 - 18:45: Spiele und Gruppenaktivitäten

18:45 - 20:00: Abendessen

20:00 - 22:00: geselliger Abend

Donnerstag, 24. November:

Der dritte Tag dient der Ausarbeitung eines Instruments zur praktischen Einbeziehung der 7 Schlüsselemente der gesellschaftlichen Komplexität in die pädagogischen Projekte im Bereich Bildung für Umwelt und nachhaltige Entwicklung.

09:30 - 10:30: Animation zur Vorstellung der Ziele und des Tagesablaufs

Treffpunkt in der Kapelle

10:30 - 11:30: **Einsprachige Workshops** zu den Schlüsselementen der Komplexität unserer Gesellschaft

11:30 - 12:30: **Entdecken der Ergebnisse** der einsprachigen Workshops

12:30 - 13:00: Würdigung der Ergebnisse

13:00 - 14:00: Mittagessen

14:00 - 15:00: Auswertung der Tagung / Vorstellung der Programme der verschiedenen Netzwerke / offizielles Ende der Tagung mit Sabine Kratz, Generalsekretärin des Hauses der Großregion in Luxemburg und Joëlle van den Berg, Generalsekretärin des Réseau IDée

15:30 - 16:30: Wanderung durch das Naturschutzgebiet „Hohes Venn“ für alle Interessierten